



## Wenn Fifes sich treffen

**Zehn Jahre ist sie alt - die Fife Regatta in den schottischen Clydes und immerhin 18 der diesmal 20 teilnehmenden Yachten stammten aus der legendären William Fife Designer Dynastie aus Fairlie. Text und Fotos von Kiki Hagmann.**

Das Wetter war nicht ungewöhnlich. An den fünf Regattatagen sollten die in zwei Klassen teilnehmenden Yachten viel schottischen Regen und leichten Nebel erleben, aber besonders der letzte Regattatag versöhnte alle mit Sonnenschein und einem Königskurs, wie er schon 1891 nach Largs gesegelt wurde. Die Route führte das Regattafeld von Largs (in der Nähe Glasgows) nach Rhu über Rhodesay auf der Insel Bute und von dort zurück nach Largs.

Zum ersten Mal war die Fife Regatta anlässlich des 100. Geburtstags von Eric Taberly's *Pen Duick* von Klassikyacht Enthusiasten aus Largs organisiert worden, und zum zweiten

Mal vor fünf Jahren, um den Hundersten von *Moonbeam III* zu feiern. In diesem Jahr war der 100. von *Viola* der Anlass. Alle Schiffe wurden auf höchstem Niveau gesegelt, schließlich ist es eine Frage des Prestiges, eine Fife zu besitzen und daher ein ebenso hoher Anspruch, sie optimal zu segeln. Wie notwendig eingespielte Seemannschaft auf einer Klassikyacht ist, damit jeder Handgriff der über 30 köpfigen Crew sitzt, wurde mir an Bord der 1915 von Nathaniel Herreshoff gezeichneten 124 Fuß großen *Mariette* wieder einmal deutlich.

Das älteste Schiff im Regattafeld war die von William Fife II 1887 gebaute *Ayresbire Lass*.

Trotz des Ruhetags am Montag und nach einem Sieg am Vortag bekam sie keine Pause, sondern wurde von ihrer früheren Eignerin, der 94-jährigen Liz Todrick, zu einem schönen Segelnachmittag genutzt. Über 40 Jahre (von 1937-1977) war der 24 Fuß Kutter im Besitz der Bootsbauerin der McGruers Werft. Paul Goss, der neue Eigner, hatte Miss Todrick zu dem Wiedersehen mit ihrer früheren Yacht eingeladen. Das erste Mal hatte er die Yacht vor 25 Jahren gesehen und war seitdem vom Wunsch beseelt, sie eines Tages sein Eigen zu nennen. Vor vier Jahren erwarb Goss *Ayresbire Lass* und ließ sie in den letzten 2 Jahren in Irland restaurieren. Goss ist außerdem Skipper




des 190' Dreimastschoners *Adix*, der Jaime Botin, dem Chef der Santander Bank, gehört.

Viele begeisterte Fife Fans erkennen ihre Lieblingsyachten an den Drachen die den Rumpf an Bug und Heck zieren. Jede Yacht hat ihren eigenen Drachen oder drachenartig geschwungene Linien. Die 1911 von William Fife III gebaute *Mariquita*, einzige Überlebende der 19m Klasse, erkennt man indes daran, dass sie keinen Drachen hat. Sowohl die ersten als auch die letzten 1940 ausgelieferten Schiffe verfügen nicht über diese Zierde.

Heute gibt es wieder eine Werft in den Clydes. Fairlie Restorations hat sich auf die Wiederherstellung von Fifes und ande-

ren Klassikyachten spezialisiert. *Lucky Girl*, Erfolgsprojekt der 8m Klasse von 1909, zeigte sich bei ihrem Regattaauftakt erstmals nach ihrer „Rundum“ Erneuerung. Duncan Walker, Direktor bei Fairlie, und ihr deutscher Eigner zeigten sich denn auch erfreut über ihre Leistung.

Obwohl einige der Fife Yachten auf den Mittelmeer Regatten der „Panerai Trophy“ und den „Les Voiles“ in Saint-Tropez zu bewundern sein werden, so war doch diese Regatta ein Highlight der Extra Klasse. 



## Seestück

So viele Fife Yachten werden wohl erst wieder 2013 in ihrer Heimat zusammen kommen. Wer sich dieses Segel Retro Feeling schon jetzt nach Hause holen möchte, kann den hochwertigen Farbdruck „Fife Regatta Edition 2008“ über [www.fiferegatta.com](http://www.fiferegatta.com) bestellen.

*Moonbeam III* gegen *Halloween* (l. Seite); *Ayreshire Lass* diesmal die Älteste (l.u.); *Adix Modern Classic* von 1983 (l.); Drachenköpfe - *Mignon*, *Lucky Girl*, *Lerne* und *Solway*; ohne Drachen *Mariquita* (u.).

